

vom 9. Mai 2022

---

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Gesundheitskommission hat am 9. Mai 2022 die Vorlage des Regierungsrats vom 12. April 2022 zur Weiterführung der Finanzierung des Vereins docSH für die Jahre 2023 – 2027 beraten. Diese geschah vor der offiziellen Zuweisung der Vorlage zwecks Vorberatung durch den Kantonsrat am Montag, 16. Mai 2022 aber in Rücksprache mit dem Büro des Kantonsrats. Die Geschäftszuweisung wurde dann am 16. Mai 2022 bestätigt. Zur Kommentierung und Fragenbeantwortung war – neben dem Gesundheitsdirektor Walter Vogelsanger – Reto Mittler, Leiter des Gesundheitsamtes anwesend.

## **1. Ausgangslage**

Nach Abschluss des RSE-Projektes «Hausärzteversorgung Kanton Schaffhausen» im Frühjahr 2018 wurde für eine vierjährigen Pilotphase 2019-2022 als Trägerschaft einer Geschäftsstelle der Verein docSH zur Förderung der Hausarztmedizin gegründet. Der Kanton beteiligte sich mit 72'000 Franken pro Jahr am Jahresbudget von 132'400 Franken (mit dem Budget 2019 bewilligte der Kantonsrat einen entsprechenden Verpflichtungskredit über vier Jahre) neben den Gemeinden, den Schaffhauser Kliniken und den beiden Ärztesellschaften. Weitere Ziele waren:

- Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung von Stellen- und Praxisangeboten
- Förderung von Lehrärzten und Praxisassistenzen
- Anstellung eines Hausärztementors beim Kantonsspital Schaffhausen
- Entwicklung eines Weiterbildungscurriculums für Hausarztmedizin an den Spitälern Schaffhausen
- Beratung und Vermittlung von Interessentinnen und Interessenten
- Praxisbörse zur Nachfolgeplanung von Hausarztpraxen
- Teilnahme an und Organisation von Veranstaltungen für Medizinstudierende und junge Ärztinnen und Ärzte

Was wurde erreicht:

- 5 Praxisassistentenstellen Hausarztmedizin und Pädiatrie
- Hausärztementor beim Kantonsspital Schaffhausen 20%-Pensum
- Etablierung eines Weiterbildungscurriculums für Hausarztmedizin an den Spitälern Schaffhausen
- Bisher 2 neue Hausarztstellen vermittelt über docSH
- Teilnahme an Veranstaltungen und Kongressen kantonsintern und -extern
- Wegen Corona 2020 und 2021 wurden viele geplante Veranstaltungen abgesagt

## 2. Vorgehen 2023 - 2027

Für die Jahre 2023 bis 2027 ist geplant, die Arbeit des Vereins und der Geschäftsstelle docSH in der bisherigen Ausrichtung weiterzuführen sowie insbesondere die Förderung von innovativen Versorgungsmodellen, die Praxisassistenzen und Weiterbildungscurricula, die Kommunikation nach aussen und die öffentlichen Auftritte zu intensivieren. Oberstes Ziel bleibt die langfristige Sicherung der medizinischen Grundversorgung – insbesondere der Hausarztmedizin – im Kanton Schaffhausen.

Es wurden im Rahmen einer Evaluation mit Workshops folgende ergänzende Ausrichtung unter den beteiligten Partnern definiert:

- Vernetzung der wichtigsten Akteure des Schaffhauser Gesundheitswesens
- Vernetzung mit ähnlichen Stellen in der Schweiz und im nahen Ausland
- Innovationstreiber bei der Entwicklung und Einführung von neuen Versorgungsmodellen insbesondere in den ländlichen Gemeinden
- Mitwirkung bei der Ansiedlung und Rekrutierung der notwendigen medizinischen Fachpersonen – namentlich Hausärztinnen und Hausärzte – in allen Regionen des Kantons
- Mithilfe bei der Gewinnung von Assistenzärztinnen und -ärzten für die Spitäler Schaffhausen
- Unterstützung der Gemeinden bei Fragen zur medizinischen Grundversorgung der Bevölkerung
- Unterstützung von öffentlichen und privaten Anbietern bei Fragen zur medizinischen Grundversorgung in Alters- und Pflegeheimen sowie Institutionen für Menschen mit Behinderungen
- Aktivitäten zur Ansiedlung von medizinischen Fachpersonen im Kanton
- Führen einer Koordinationsstelle für die Bereiche Hausarztmentoring, Praxisassistenzen und Curriculum Hausarztmedizin.

Dem Verein docSH standen während der vierjährigen Pilotphase pro Jahr jeweils ca. 120'000 Franken zur Verfügung. Dazu trug der Kanton Schaffhausen 63'000 Franken oder 53.5% bei. Für die Jahre 2023 bis 2027 werden wiederum Beiträge in gleicher Höhe beantragt: Kantonsbeiträge 2023 – 2027 total 315'000 Franken.

Durch die coronabedingte Absage von Aktivitäten wurden Vereinsreserven von rund 200'000 Franken gebildet. Diese sollen für deutlich ausgeweitete Aktivitäten ausgegeben werden wie z.B. (siehe auch Vorlage):

- Öffentlichkeitsarbeit nach Aussen (Medien, Auftritte an Kongressen und Veranstaltungen)
- Aktive Kontaktaufnahme mit Medizinstudierenden aus dem Kanton Schaffhausen und Umgebung
- Schaffung von zusätzlichen Praxisassistenten-Stellen
- Ausweitung der Programme auf Psychiatrie und Pädiatrie
- Einbezug anderer Berufsgruppen (Pflege, Apotheker/-innen, Therapeuten/-innen) und Massnahmen zur Stärkung der integrierten Gesundheitsversorgung im Kanton
- Beteiligung an Weiterbildungsaktivitäten der Assistentinnen und Assistenten am KSSH, um sie zum Verbleib im Kanton und zum Wechsel in die Hausarztmedizin zu bewegen

*Zusätzlich* zu docSH wurde den Spitälern Schaffhausen mit dem Jahreskontrakt der Auftrag für die Anstellung des Hausarztmentors und der Praxisassistentinnen und -assistenten sowie der Durchführung des Curriculums Hausarztmedizin erteilt (Kantonsbeitrag 2023 – 2027 total 1'250'000 Franken). Somit finanziert der Kanton für die Beiträge von docSH (diese Vorlage) und über die Jahreskontrakte mit den Spitälern (jährliche Budgetvorlagen / nicht Gegenstand dieser Vorlage) jährlich insgesamt 315'000 Franken.

### **3. Beratung in der Gesundheitskommission**

Das gewählte Vorgehen des Regierungsrates wird durch die Gesundheitskommission vollumfänglich unterstützt und begrüsst. Die Förderung der Hausarztmedizin auf verschiedenen Ebenen ist wichtig.

Folgende Punkte wurden erwähnt und diskutiert:

*Verein versus Verwaltungsabteilung beim Kanton; Rolle der Geschäftsstelle:* Damit die Gemeinden ins Boot geholt werden konnten, hat man den Verein zur Förderung gegründet. Im Lead ist vor allem der Vorstand, wo Personen mit Hintergrund im Gesundheitswesen mitwirken. Es handelt sich bei der Geschäftsstelle vor allem um eine Koordinations- und Informationsstelle für interessierte Ärzte.

Es wird begrüsst, dass die Aktivitäten verbreitert werden, denn der Ärztemangel ist ein generelles Problem und betrifft nicht nur die Hausärzte. Auch der Fokus auf den Einbezug anderer Berufsgruppen (Pflege, Apotheker/-innen, Therapeuten/-innen) und Massnahmen zur Stärkung der integrierten Gesundheitsversorgung im Kanton werden sehr begrüsst.

Die Kosten der Geschäftsstelle (Pauschalbetrag) belaufen sich jährlich auf ca. 63'000 Franken.

### **4. Abstimmung**

Mit 8 : 0 Stimmen bei einer Abwesenheit beantragt die Gesundheitskommission dem Kantonsrat, dem Beschluss über den Verpflichtungskredit von 315'000 Franken für die Jahre 2023 - 2027 (5 x 63'000 Franken) zuzustimmen.

Für die Gesundheitskommission:

*Ulrich Böhni (Präsident)*  
*Pentti Aellig*  
*Christian Di Ronco*  
*Samuel Erb*  
*Matthias Freivogel*  
*Christian Heydecker*  
*Patrick Portmann*  
*Corinne Ullmann*  
*Marianne Wildberger*



## **Beschluss**

### **zur Weiterführung der Finanzierung des Vereins docSH für die Jahre 2023 - 2027**

vom ...

---

*Der Kantonsrat Schaffhausen*

*beschliesst:*

#### **1.**

Zur Weiterführung der Finanzierung des Vereins docSH wird während einer weiteren Phase von fünf Jahren ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 315'000 (CHF 63'000 pro Jahr) zulasten von Pos. 2137.3634.55 ("Hausärzteversorgung") der Staatsrechnung bewilligt.

#### **2.**

<sup>1</sup> Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

<sup>2</sup> Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen.

Schaffhausen, ...

Im Namen des Kantonsrats

Der Präsident:

Die Sekretärin: